

Ich hoffe, daß Sie gut nach Haus gekommen sind. Wir haben
uns über Ihren Besuch sehr gefreut und hoffen, Sie bald wieder
einmal bei uns zu sehen. Mit herzlichen Grüßen und Empfehlungen
von Haus zu Haus

Heil Hitler!

Herrn

Prof. Dr. H. Planitz

a. E. Leubsdorf / Sa.

Nr. 62 b

Hochverehrter Herr Planitz!

Ich danke Ihnen für die Übersendung des Durchschlages der
Stoffeinteilung des Grundrisses. Ich hatte in Reichenberg Gelegen-
heit mit Andin zu sprechen, der bereit ist, von Abschnitt I Kapitel
1 und 2 zu übernehmen; ebenso hat sich Weisäcker bereit erklärt,
das Kapitel über die Ostkolonisation zu schreiben. Schließlich wäre
noch zu bemerken, daß für das Finanzwesen im Reich, in den Terri-
torialen und Städten Erlöse in Betracht zu ziehen wäre, wie wir das
auch noch kurz vor Ihrer Abreise besprochen haben.

Was den Umfang der einzelnen Abschnitte anlangt, so hatte ich
nach unserer Aussprache für den uns gemeinsam angehenden Teil Ab-
schnitt 1 und 2 ohnehin schon mit 28 Bogen gerechnet, und ich glau-
be, daß es wirklich möglich sein wird, damit auszukommen. Nun eine
Frage noch, wäre es nicht gut, die Kapitel über Gerichtswesen im
Reich, in den Territorien und in den Städten in eine Hand zu legen,
statt wie jetzt vorgesehen 3 Bearbeiter damit zu betrauen. Ebenso
möchte ich Sie fragen, ob man nicht das Kapitel über ständische
Gliederung im Reich und die Stände in den Territorien von einem
Bearbeiter machen lassen soll und ob man nicht das Kapitel Ver-
waltung bei den Territorien in Gliederung und Verwaltung umbenennen
soll. Ob dieses Kapitel dann Bünner oder vielleicht Stolz oder
auch Klebel machen soll, wäre zu überlegen.

Ich habe mich gefreut, daß die Herren Andin und Weisäcker
ohne weiteres zugesagt haben und ich nehme daher an, daß auch bei
den übrigen Kapiteln möglich sein wird, die entsprechenden Bearbei-
ter zu finden. Wir werden aber noch den Umfang der einzelnen Bei-
träge ebenfalls genau angeben müssen, denn sonst bekommen wir gros-
se Überschreitungen und eine Ungleichmäßigkeit des Gesamtumfangs
des Werkes. Damit glaube ich unmittelbar alles besprochen zu ha-
ben was noch offen war, oder worum Sie mich gefragt haben.